

so steigern Sie Ihren Erfolg



erst
entwickeln
dann
digitalisieren

Nicht vergessen!
Alles entsteht in Abläufen
und das sind unbewusste Routinen.

Wolfgang T. Kehl

niemand kommt an der Digitalisierung vorbei nicht heute, nicht morgen

Was ist Digitalisierung? - Beispiele

Anwendung	Nutzen
In einem dokumentierten Arbeitsablauf werden Bewegungsdaten festgestellt, die Stammdaten werden können.	- Arbeitsleistung gewinnen
Bei einem Auftrag wurde bisher die Kontierung manuell erfasst. Jetzt erfolgt die Zuordnung durch das System.	- weniger manuelle Arbeit
In einem Ablauf wird eine vermeidbare Schnittstelle festgestellt und aufgelöst.	- Arbeitsleistung gewonnen - Ablauf beschleunigt
Ein Medienbruch behindert einen Ablauf. Es erfolgt eine Integration in das System.	- Fehler werden vermieden - Arbeitsleistung wird gewonnen - Ablauf-Beschleunigung
Die Leistungen im IT-Service werden systematisch aufbereitet und aus einer Datenbank abgerufen.	- hohe Transparenz des Service - Entwicklungsmöglichkeiten
Die Instandhaltung sammelt Daten der Produktions-Einrichtungen. Wartungen werden rechtzeitig ermittelt, z.B. das Wechseln eines Lagers.	- niedrige Instandhaltungskosten - hohe Produktivität
Man bestellt bei Amazon ein Buch. Das System empfiehlt weitere passende Bücher.	- Wissensvermittlung - Mehrumsatz
Aus Daten im Verkauf wird die Produktlebenskurve ermittelt.	- optimale Produktentwicklung
Aus den Posts der Facebook Nutzer werden Profile erstellt und gezielt Werbung geschaltet.	- wirksame, gezielte Werbung
Die Analyse von Google Anfragen zeigt an, mit welchem Content man eine Community entstehen lassen kann.	- Markt erschließen

Stellen Sie folgende Betrachtungen an:

- Welche Fälle sind leicht realisierbar?
- Wo sind umfangreiche Entwicklungen notwendig?
- Wo kommt KI zum Einsatz?
- Was könnten Sie erfolgreich in Ihrem Unternehmen umsetzen?

Wie entstanden die Beispiele?

Abläufe dokumentieren
entwickeln
systematisieren
Algorithmen aufbauen
entwickeln

Wenn das zu einer täglichen Routine wird, bleiben Sie am Ball und wachsen erfolgreich.

Was ist heute an der Digitalisierung anders, als früher?

Die Geschwindigkeit.

Ausgereifte Technologien und tiefgreifende Erfahrungen sind die Treiber. Teilweise greifen die Entwicklungen so weit voraus, dass die Wirkungen nicht nachvollziehbar sind.

Auf Antrieb ist der **Nutzen** für die Entscheider **nicht zu erkennen**:

„Was bringt es uns,
wenn wir diese Struktur automatisieren?“

Nur, wenn es auf diese Frage eine für das Unternehmen nachvollziehbare Antwort gibt, wird die Investition mit einem angemessenen Return belohnt werden.

Was bremst die Digitalisierung?

Die Unternehmen konzentrieren sich wie bisher auf die

Entwicklung Ihrer Leistungen,
eine Selbstverständlichkeit. Da sich das Umfeld der Unternehmen dynamisch entwickelt, muss auch diese Entwicklung intensiver werden.

Oft bleibt dabei die Entwicklung der Strukturen auf der Strecke. Der musste man in früheren, **computerlosen** Zeiten keine besondere Beachtung schenken. Die heutige, **vielfache** Arbeitsgeschwindigkeit zwingt dazu.

Jedes Unternehmen sollte sich seinen aktuellen Organisationsgrad bewusst machen. Einfach mal hinhören, was

die Mitarbeiter sagen, wo es **klemmt**.

Was ist zu tun und warum?

Arbeitsabläufe sind **Routinen**, die unbewusst und automatisch ablaufen. Bis vor dreißig Jahren, bei minimaler Arbeitsgeschwindigkeit, reichte die „organische“ Entwicklung der Routinen aus.

Die heutigen **stürmischen** Entwicklungen auf allen Gebieten
überspülen die Routinen.

Sie sind den Anforderungen nicht mehr gewachsen.
Sie müssen aktiv entwickelt werden.

Hier **hakt** die Entwicklung. Oft fehlen die Erfahrungen mit der Entwicklung von Routinen.

Natürlich entwickelt man die Geschäftsprozesse. Doch das greift nicht durch bis zu den **Arbeitsschritten**.
Die bekannten Systeme, wie das z.B. Qualitätsmanagement, sind keine Hilfe.

Und noch ein wichtiger Punkt.
Die Mitarbeiter sind an den Entwicklungen weder beteiligt noch verantwortlich. Man kann auch sagen, bei der heutigen Geschwindigkeit:

Die Mitarbeiter stehen im AUS.

Die Lösung

Vor acht Jahren kamen die ersten Impulse zur Ablauf-Entwicklung aus unserem Kundenkreis.
Inzwischen entwickelte sich in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen verschiedener Branchen

das goaling Ablauf SYSTEM.

Jetzt kann jedes Unternehmen auf seine Weise die Entwicklung der Arbeitsabläufe starten und seine Mitarbeiter mitnehmen.

Jedes Projekt beginnt damit, einen individuellen **Fahrplan** zu entwickeln.
Sie bestimmen

- die Ziele
- den Umfang des Projektes
- die Teilnahme der Mitarbeiter
- den Start-Bereich
- die Investition
- die Dauer

Das goaling Ablauf SYSTEM beschränkt sich nicht darauf fertige Abläufe zu liefern.

Es qualifiziert die Mitarbeiter des Unternehmens
auf allen hierarchischen Ebenen.

Überraschen Sie Ihrem IT-Partner

**Die IT-Anbieter sind es gewohnt,
nicht mit entwickelten Strukturen
konfrontiert zu werden.**

In der Regel treffen sie auf „die braune Soße der Routinen“.
Die Anbieter sind darauf vorbereitet.
Sie haben selbst Lösungen entwickelt.
Passen die auch für Ihr Unternehmen?
Oft passt es nicht, dann ist es ein teurer Flop.

Und wie viel Digitalisierung braucht es?

Sie kennen das von Ihren Softwareprogrammen, man braucht nur einen kleinen Teil.

Hat der Mitarbeiter mal seinen Weg durch die Software gefunden, wird er kaum nach weiteren Alternativen suchen.

Entwicklungen gehorchen nun mal Naturprinzipien
und tendieren zur Komplexität.

Darum seien Sie mutig und

lassen Sie alles weg,
was Sie nicht brauchen.

Der Tag an dem Sie es doch einmal gebrauchen könnten, kommt nie. Ihr Motto sollte sein:

Einfachheit schlägt
Komplexität.
Immer.

Es gibt noch ein anderes Kriterium für die Entwicklungen Ihrer Strukturen:

Bei der Ablauf-Entwicklung
geht es nicht um den Ablauf.
Es geht um das Ablauf-**Produkt**.
Oder noch besser um den
Nutzen des Produktes.

Machen Sie es sich zum Ziel:

Höchster Nutzen mit
geringstem Ressourcen-Einsatz.

Das klingt theoretisch und das ist es auch. Es ist wie beim Sport. Tennisspielen sieht nicht so schwer aus, aber es braucht Jahre, um einem gewissen Anspruch zu genügen.

Bei der Ablauf-Entwicklung kommen Sie schneller voran. Bleiben Sie dran. Es ist einfach.

Auf diese Weise entstanden (und entstehen) Weltunternehmen.

Fassen wir zusammen:

- Sie starten mit einem **präzisen**, übersichtlichen **Fahrplan**
- das goaling Ablauf SYSTEM bringt Sie zu **PERFORMANCE Abläufen**
- veraltete Routinen werden **dynamische** Abläufe
- entwickelte Strukturen **beschleunigen** die Digitalisierung
- die Entwicklungen reichen **weit** über den aktuellen Stand hinaus
- die Mitarbeiter sind aktiv an der Entwicklung **beteiligt**
- verlorene Arbeitsleistungen kommen **zurück**
- Digitalisierungs-Projekte laufen wie auf **Schienen**
- Ihre Investitionen werden mit einem **schnellen, vielfachen** Return belohnt.

so nutzen Sie die Chancen
der Digitalisierung
und vermeiden die Risiken.

Vereinbaren Sie einen Termin mit
Wolfgang T. Kehl für ein Gespräch
über Ihren Fahrplan:

- Tel. 06805 221-91
- kontak@goaling.de

Ihr Ablaufgestalter



Wolfgang T. Kehl, Dipl.-Ing.

"der Experte für SUPERFLOW – die neue Arbeitswelt" in der von Herbert Grönemeyer besungenen Stadt Bochum geboren. Sein erstes Lebensziel hieß: Studium Elektrotechnik. Die berufliche Karriere begann in Erlangen, verbunden mit dem zweiten Lebensziel. Er wollte die Welt kennenlernen. Er übernahm Verantwortung für internationales Marketing. Spannende Projekte führten ihn um den Globus.

Es reifte das Bestreben, den gewonnenen Erfahrungsschatz zu entwickeln und einzusetzen. Ein Merger gab den Impuls zum entscheidenden Schritt. Mit seinen Kunden entwickelte er das **goaling system**, mit inzwischen über dreißig Modulen, für reibungslose Veränderungen im Unternehmen.

Die wachsenden Probleme in der Arbeitswelt ließen SUPERFLOW, die neue Arbeitswelt, entstehen. Dabei ging er an die Ursache, den manuellen Arbeitsablauf, den Arbeitsschritt. Es entstand das goaling Ablauf SYSTEM. Jeder, Unternehmer, wie auch Mitarbeiter, haben damit die Möglichkeit im Handumdrehen die Arbeitswelt zu schaffen, in der die Arbeit Freude macht. Basis sind die Kriterien des Flowerleben, darum SUPERFLOW.

goaling ist die Dachmarke. Sie steht für minimalen Ressourceneinsatz an Menschen und Materialien, um einen maximalen Nutzen für die Anwender zu realisieren. Dabei ragen die Ziele der Kunden weit in die Zukunft, für eine optimale Technologie-Nutzung. Es stellt sich eine angemessene Rendite ein, die das gesunde Wachstum sichert.

Seine Entwicklungsarbeit für die Unternehmen bereitete er als **Buchautor** auf. Unter der Buchserie „**goaling line**“ befindet sich auch das Buch **SUPERFLOW**. Es stellt die neue Arbeitswelt vor, die allen die Möglichkeit bietet, ihr volles Potenzial zu entfalten. Sein Autorenbereich: <https://amzn.to/2znAmOm>

Urheberrecht

Alle Rechte liegen beim Autor Wolfgang T. Kehl, D-66271 Bliesransbach. Die Unterlagen dürfen ausschließlich von der Person genutzt werden, für die das Dokument erworben wurde. Lizenzen für Mehrfachnutzung auf Anfrage. Jede Art von Vervielfältigung und Veröffentlichung ist verboten, es sei denn, es wurden entsprechende Rechte erworben.



WIR ERSCHLIESSEN POTENZIALE

Gräfinthaler Straße 12
D-66271 Kleinblittersdorf
Tel. 06805 221-91
kontakt@goaling.de
www.goaling.de